

# Fortbildungsreihe Frühkindliche Regulationsstörung

## Fort- und Weiterbildung in familienorientierte Beratung und Begleitung von Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bei Frühkindlichen Regulationsstörungen

Diese Fortbildungsreihe ist eine praxisorientierte und wissenschaftlich fundierte Workshopreihe für Pflegepersonal und interessierte Berufsgruppen im Bereich der Eltern-Säuglings-/Kleinkind Begleitung und Beratung. Diese ist gezielt auf die Bedürfnisse und Verhaltensauffälligkeiten von Kindern in der Altersgruppe von 0 – 3 Jahren zugeschnitten.

Im Mittelpunkt stehen die **Regulationsproblematik/Verhaltensauffälligkeit des Kindes**, die **Belastungssymptomatik der Eltern/Familie**, sowie die alltägliche **Interaktion von Eltern und Kind**.

**Ziel:** Erwerb von alters- und störungsspezifischer Beratungskompetenzen für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern (0 -3 Jahre) mit Regulations- Entwicklungs- und Interaktionskrisen

**Durchführung:** In Kleingruppen (14 Teilnehmer\*innen/Workshop)

Eine Mindestanmeldung von 12 Teilnehmer\*innen ist erforderlich, um die Fortbildungsreihe durchzuführen.

**Gesamtstunden:** 48 Einheiten (EH) 1 EH zu je 45 min.

**Dauer:** Oktober 2026 bis März 2027 1x monatlich jeweils von 9:30 bis 17:30 Uhr

Die Fortbildungsreihe umfasst aufeinander aufbauende Theorie und Praxisseminare, sowie die videounterstützte Verhaltensbeobachtung und deren Analyse und Auswertung. Ebenso können in der Kleingruppe Fallbeispiele gemeinsam erarbeitet werden.

**Inhalte:** Die Erarbeitung praxisnaher Kenntnisse altersspezifischen Störungsbildern, sowie Interventionsmöglichkeiten, Vermittlung von Beratungskompetenzen u. a.

**Leitung und Organisation** Mag. Susanne Silber

<b>Frühkindliche Regulationsstörungen</b> - Die Grundlagen: Entwicklungsaufgaben in den ersten Lebensjahren, Interaktion, Feinfühligkeit, Entstehungsbedingungen frühkindlicher Regulationsstörungen	Susanne Silber	4 EH	01.10.26
<b>Bindung, Bindungsentwicklung, Bonding:</b> Bindungstypen, Bindungsaufbau, Förderung der Eltern-Kind-Interaktion, Bonding, Frühe Interventionen	Astrid Schlesier	4 EH	01.10.26
<b>Psychische Erkrankungen bei Müttern:</b> Differentialdiagnose, psychische Auffälligkeiten bei der Mutter, Auswirkungen auf Interaktion und kindliche Entwicklung	Maria Langer Kopecek	4 EH	03.11.26
<b>Eltern-Kind-Interaktion:</b> Interaktions- und Beziehungsgestaltung im Säuglings- und Kleinkindalter, Verhaltens- und Interaktionsbeobachtung mittels Videographie: Ansätze, Methoden und Fallbeispiele der videogestützten Beratung	Tanja Nebenführ	4 EH	03.11.26
<b>Exzessives Schreien im Säuglingsalter:</b> Ursachen, Verlauf, Diagnostischer Trias, Interventionen, anamnestische Gesprächsführung, Eltern-Säuglings-Beratung	Susanne Silber	8 EH	01.12.26
<b>Psychodynamische Aspekte bei Regulationsstörungen:</b> Ein Verständnis von psychodynamischen Aspekten und der Verhaltens- und Beziehungsebene zw. Eltern und Kind entwickeln, Videobeispiele <b>Einblick in Traumatherapeutisches Arbeiten in der Säuglingspsychosomatik</b> Einblick in die Traumapsychotherapie	Sabine Wagner-Simhandl	8 EH	21.01.27
<b>Fütter- und Gedeihstörungen:</b> Frühkindliche Entwicklungsaufgaben im Kontext Füttern, Definitionen, Ursachen und Erscheinungsformen, therapeutischer Verlauf, Folgen, Schulung der Beobachtungskompetenz, praktische Inputs, Prävention, Therapieansätze, Unterstützungsmaßnahmen und Entwicklungsperspektiven	Verena Freiburger	8 EH	25.02.27
<b>Schlafstörungen im Säugling- und Kleinkindalter:</b> Schlafphysiologie, Ursachen, alterstypische regulatorische Entwicklungsaufgaben im Kontext mit Schlafen, Beratung, Prävention	Susanne Silber	8 EH	25.03.27

1. **Frühkindliche Regulationsstörungen:** Entwicklungsaufgaben in den ersten Lebensjahren, Interaktionsbereitschaft/Feinfühligkeit der Eltern erkennen und einschätzen, Auswirkungen bei Gedeihstörungen intuitiven Kompetenzen auf den Säugling, Feinzeichen/Regulationsfähigkeit des Säuglings, Entwicklungsdynamisches Modell der Entstehungsbedingungen frühkindlicher Regulationsstörungen, Überblick frühkindlicher Regulationsstörungen: chronische Unruhe, Exzessives Schreien, Schlafstörungen, Fütter- und Gedeihstörungen,... Grundlagen der Eltern-Beratung, Videobeispiele zu kindl. Signale und Interaktionen zw. Eltern und Kind  
Referentin: Mag. Susanne Silber
  
2. **Bindung, Bindungsentwicklung, Bonding:** Bindung, Bindungsentwicklung, Bonding: Grundlagen der Bindungsentwicklung, Bindung und Autonomie, Bindungsstile, Transgenerationale Bindungsweitergabe, Fremde Situation (Videobeispiele), Feinfühligkeit, Ursachen von Bindungsstörungen, Bindungsfördernde Beziehungsgestaltung in der Beratung und Behandlung; Einsatz von Videofeedback zur Förderung der Eltern-Kind-Interaktion, Bonding, Frühe Prävention  
Referentin: MMag. Astrid Schlesier
  
3. **Psychische Erkrankungen bei Müttern:** Belastungssymptome erkennen und begleiten, psychische und Verhaltensstörungen im Wochenbett („Baby Blues“, postpartale Depression, Psychose, neurotische Störung) erkennen, begleiten und vernetzen. Risikogruppe: Mütter mit vorbekannten psychischen Erkrankungen.  
Referentin: Dr. Maria Langer-Kopecek
  
4. **Eltern-Kind-Interaktion:** die Bedeutung der Interaktions- und Beziehungsgestaltung im Säuglings- und Kleinkindalter, Erarbeiten der gemeinsamen Entwicklungsaufgaben in Spiel-Interaktionen in den ersten 3 Lebensjahren, Verhaltens- und Interaktionsbeobachtung mittels Videographie: Kennenlernen der Ausdrucks-, Belastungs- und Bewältigungsverhaltensweisen von Säuglingen und Kleinkindern, Möglichkeiten und Grenzen der Interaktionsdiagnostik im klinischen Alltag: Videobeispiele der unterschiedlichen Interaktionsmuster angelehnt an den CARE-Index (Child-Adult-Relationship-Index nach Pat Crittenden), Ansätze, Methoden und Fallbeispiele der videogestützten Beratung zur Förderung der positiven Eltern-Kind-Interaktion und elterlichen Feinfühligkeit  
Referentin: Mag. Tanja Nebenführ
  
5. **Exzessives Schreien im Säuglingsalter:** Mögliche Ursachen, aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse, Prävalenz, Verlauf, Diagnostischer Trias (Verhaltensauffälligkeiten auf Seiten des Kindes, Elterliches Überlastungssyndrom, Interaktion Säugling- Eltern, Shaken Baby Syndrom, bewährte Interventionsmethoden, Überweisung an andere „Stellen“. Anamnestische Gesprächsführung, Eltern-Säuglingsberatung, Videogestützte Diagnostik und Beratung, Fallbeispiele in Gruppenarbeit  
Referentin: Mag. Susanne Silber

6. **Psychodynamische Aspekte bei Regulationsstörungen:** In der Beratung und Begleitung von Regulationsstörungen wie Schrei-Schlaf- und Fütterproblemen ist das Verständnis von psychodynamischen Aspekten oft der Schlüssel zur dauerhaften Symptom-Linderung. Im Vortrag soll auf beide Aspekte einer erfolgreichen Beratung und Begleitung eingegangen werden; der Verhaltensebenen und der Beziehungsebenen zwischen Eltern und Kind. Hierbei werden anhand von Video-Beispielen die klassischen Symptome wie Schrei-Schlaf- und Fütterstörungen behandelt

**Einblick in traumapsychotherapeutisches Arbeiten in der Säuglingspsychosomatik**

Psychodynamisches Verstehen und Arbeiten im Bereich der Traumapsychotherapie bedeutet nach bewussten und vor allem nach unbewussten traumatischen Erlebnissen der Bezugspersonen zu fragen und zu suchen, da diese Erlebnisse Auswirkungen auf das Erziehungsverhalten haben können. Daher ist das Bewusstmachen und Aufarbeiten der Traumata entscheidend für das Unterbrechen von transgenerativen Weitergaben im Bereich von Beziehung und Erziehung

Referentin: Mag. Sabine Wagner-Simhandl MSC

7. **Fütter- und Gedeihstörungen:**

Anhaltende Probleme bei der Nahrungsaufnahme (Fütterstörung) und eine ungenügende Gewichtszunahme bzw. Längenwachstum (Gedeihstörung) gehen oft gemeinsam einher und wirken stark auf das gesamte Familiensystem. In den Unterrichtseinheiten liegt der Fokus auf der Vermittlung von grundlegendem Wissen über Ursachen, Erscheinungsformen und Folgen von Ess- und Wachstumsproblemen in der frühen Kindheit. Weitere zentrale Aspekte liegen auf dem frühzeitigen Erkennen von typischen Warnsignalen, sowie der Eltern-Kind-Dynamik. Anhand von Fallbeispielen und praxisnahen Übungen wird die Handlungskompetenz im Umgang mit betroffenen Kindern und ihren Familien gestärkt, ein Einblick in die Präventionsmaßnahmen gegeben und multidisziplinäre Beratungs-/Therapieansätze thematisiert.

Referentin: Verena Freiberger BA, MSC

8. **Schlafstörungen im Säuglings- und Kleinkindalter:** Schlafphysiologie und die Entwicklung Schlafverhalten, Definition und Symptomatik frühkindlicher Ein- und Durchschlafstörungen, Prävalenz, Verlauf und Prognose, Koinzidenzen von Schlafstörungen mit anderen Regulationsproblemen, Alterstypische regulatorische Entwicklungsaufgaben im Kontext des Schlafens, Anforderung an die Eltern, Prävention von Schlafstörungen, Videogestützte Beratung, Fallbespiele

Referentin: Mag. Susanne Silber

## **Kosten:**

- Mitglieder des BKKÖ: € 810,00
- Nichtmitglieder: € 960,00

Eine Anmeldebestätigung sowie Zahlungsinformationen wird per Mail zugesandt.

Überweisung auf das Konto des BKKÖ:

Berufsverband Kinderkrankenpflege Österreich

Einzahlung mit dem Vermerk „FRS26“ IBAN: AT22 5800 0213 8810 7011 BIC: HYPBAT2B

## **Stornobedingungen:**

Nach erfolgter Anmeldung und späterem schriftlichen Rücktritt, ohne Angabe einer/s Ersatzteilnehmerin/Ersatzteilnehmers, wird eine Bearbeitungsgebühr von 10% der Fortbildungsreihegebühr fällig. Bei schriftlichem Rücktritt ab 10 Tage vor Beginn der Fortbildungsreihe sind 50% der Fortbildungsreihegebühr zu bezahlen.

## **Referenten:**

Verena Freiberger BA, MSC: klinische Sozialpädagogin am Universitätsklinikum St. Pölten, Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde;

Schwerpunkt: Interaktionsbeobachtung, Kindeschutz, Opferschutz;

Erziehungs- und Bildungswissenschaft (Uni Wien), Early Life Care (PMU Salzburg)

Dr. med. Langer-Kopecek Maria: Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Stellvertretende Leiterin der Peripartalambulanz Ottakring in Wien, Psychotherapie

Mag. Nebenführ Tanja: Klinische Psychologin an der Klinik Ottakring Wien – Abteilung für Säuglingspsychosomatik sowie Dozentin für EPB®, Kinderschutz: CARE-Index Infant (Child-Adult-Relationship-Index), I.B.T.- integrative bindungsorientierte

Traumatherapie, Entwicklungspsychologische Beratung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern – EPB®

MMag. Astrid Schlesier Klinische Psychologin bei der Ma11, Wiener Kinder- & Jugendhilfe im Fachbereich Adoptiv- und Pflegekinder mit Schwerpunkt der Gefährdungsabklärung 0–3-Jähriger sowie im Kleinkindkrisenzentrum. Tätig in freier Praxis, Schwerpunkt Kinder- Jugend- & Familienpsychologie, Supervision.

Mag. Wagner-Simhandl Sabine MSC: Leitende Klinische Heil- und Sonderpädagogin im Universitätsklinikum St. Pölten an der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde, Kinderschutzbeauftragte, Opferschutzbeauftragte, Psychotherapeutin

Mag. Silber Susanne: DKKS, Pflegewissenschaftlerin, Systemisches Coaching, Pädagogische Beraterin, Integrative Eltern-Kleinkind-Säuglingsberaterin), I.B.T.- integrative bindungsorientierte Traumatherapie in freier Praxis, MOKI – OÖ (stellv. Geschäftsführung)

## Information und Anmeldung

BKKÖ – Berufsverband Kinderkrankenpflege Österreich

[office@kinderkrankenpflege.at](mailto:office@kinderkrankenpflege.at)

### Veranstaltungsort:

Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildung  
am Campus Alsergrund  
Spitalgasse 23  
1090 Wien



**NUTRICIA**

**milupa**